

Maßnahmen Chronische Erkrankungen

Wir möchten Barrieren abbauen.

Das heißt: Wir wollen das Camp für alle einfacher machen.

Wir haben dafür eine Liste gemacht.

In der Liste stehen unsere Ideen.

Wir möchten alle Sachen aus der Liste umsetzen.

Aber: Wir können nicht alles versprechen.

Du brauchst Unterstützung?

Dann sag uns bitte vorher Bescheid.

Bitte gib das bei der Anmeldung an.

So können wir uns vorbereiten.

Vielleicht fehlt dir etwas für das Camp?

Dann sag uns das bitte.

Wir bemühen uns, dir zu helfen.

Wie du uns erreichen kannst:

Diese Infos findest du beim Punkt „Barrierearme Anmeldung“.

Vor dem Camp

Barrierearme Anmeldung

Du brauchst Hilfe beim Camp?

Dann kannst du das bei der Anmeldung sagen.

So kannst du uns sagen, was du brauchst:

- Du kannst ein sicheres Formular ausfüllen.
Dafür klickst du auf den folgenden Link: [Anmeldung von Unterstützungsbedarfen](#)
Der Link führt zu einem Formular auf der Seite von Cryptpad.
Das Formular ist in schwerer Sprache.
Wenn du Hilfe beim Ausfüllen brauchst,
dann schreib uns eine E-Mail:
campfueralle@system-change-camp.org
- Du kannst uns anrufen.
Jeden Dienstag
Von 14:00 bis 16:00 Uhr
Telefon: +49 163 9799864
- Oder du schreibst uns eine E-Mail.
E-Mail-Adresse: campfueralle@system-change-camp.org

Diese Infos findest du auf unserer Internet-Seite:

- Eine Karte vom Gelände
Zum Beispiel: Wo ist ein Ruhe-Ort?
Oder: Wo gibt es Schatten?
- Infos zum Programm schon vor dem Camp
Zum Beispiel: Wann gibt es Essen?
Wann sind Pausen?
- Hilfe beim Packen
Wir geben dir eine Pack-Liste.
- Eine Liste mit Barrieren auf dem Gelände

- Unsere Internet-Seite kann mit einem Screenreader gelesen werden.

An- und Abreise und Orientierung

- Bei der Anreise kannst du Hilfe bekommen.
- Auch bei der Abreise kannst du Hilfe bekommen.
- Es gibt ein Team für Inklusion.
- Du kannst die Leute aus dem Team vor Ort ansprechen.
- Du willst das Camp besser kennenlernen?
Dann kann eine Assistenz dir alles zeigen.

Auf dem Camp

Infrastruktur

- Es gibt eine besondere Zeltfläche.
Von dort ist es nicht weit zu den Toiletten, zum Wasser, zu den Programm-Zelten und zur Küfa.
- Es gibt eine ruhige Zeltfläche im Camp.
Dort ist es leiser als an anderen Orten.
- Es gibt Rückzugszelte.
Dort ist es ruhig und schattig.
Es gibt dort auch Matratzen oder Liegen.
- Du kannst einen Kühlschrank für deine Medikamente nutzen.
- Du kannst Kopfhörer mit Geräuschunterdrückung ausleihen.
Die helfen bei Lärm-Empfindlichkeit.

Mobilität

- Du kannst eine Assistenz bekommen.
Zum Beispiel:
 - Eine Person hilft dir beim Tragen.
 - Oder geht mit dir, wenn du erschöpft bist.
- Du kannst Hilfsmittel ausleihen.
Zum Beispiel:
 - Klappstühle
 - Rollstühle

Verpflegung

- Es gibt eine besondere Küfa für Menschen mit Allergien.
Dort wird auf Unverträglichkeiten geachtet.
- An vielen Orten im Camp gibt es kostenloses Trinkwasser.

Programmgestaltung

- Es gibt viele verschiedene Angebote im Programm.
- Das Programmheft ist gut verständlich.
Es enthält wichtige Hinweise.
- Du sollst teilnehmen können, ohne dich unter Druck zu fühlen.
- In den Workshop-Zelten gibt es auch Liege-Möglichkeiten.
- Du kannst auch nur kurz teilnehmen.
Oder zwischendurch Pausen machen.
- Es gibt reservierte Plätze ganz vorne.

Kommunikation

- Das Inklusions-Team ist immer erreichbar.
- Es gibt Sonnenblumen-Buttons.
Diese zeigen:
Eine Person hat eine unsichtbare Behinderung.
Du kannst selbst entscheiden, ob du so einen Button tragen willst.
- Das Awareness-Team hilft dir, wenn es dir nicht gut geht.
Zum Beispiel bei:
 - einer gesundheitlichen Krise
 - starken Schmerzen
 - großer Erschöpfung

Nach dem Camp

- Du kannst uns sagen, was dir gefallen hat.
- Oder was besser sein soll.
- Du kannst uns eine E-Mail schreiben.
- Oder du kannst uns anrufen.
- So können wir das Camp im nächsten Jahr besser machen.

Verbleibende Barrieren

Wir versuchen, das Camp barrierearm zu machen.

Aber:

Nicht alle Wege sind kurz oder gut befestigt.

- **Zum Wetter:**
 - **Bei Regen:**
Das Camp ist draußen.
Viele wichtige Orte sind überdacht.
Aber bei starkem Regen können Wege matschig und schwer begehbar sein.
 - **Bei Hitze:**
Es gibt viele Bäume und Schatten.
Auch überdachte Zelte und Trinkwasser helfen.
Aber bei großer Hitze können wir nicht alles ausgleichen.
- **Zur Ruhe:**
 - Im Camp ist viel los.
Auch mit Hörschutz gibt es keine absolute Ruhe.